



Bielefeld

**Neue Perspektiven für Menschen mit
Behinderung durch das
Bundes-Teilhabe-Gesetz (BTHG)**

**Sozial- und Gesundheitsausschuss (SGA)
14. Mai 2019**

Gesprächsgruppen

Leben Wohnen Arbeiten

1. Was ist in Bielefeld
wichtig gut ?

2. Was sollte verändert
werden ?

3. Was sind Ihre Ideen +
Anregungen dazu ?



Gesprächsgruppe I

Fragen:

- ▷ ambulante Wohnformen
→ Einführung Gesamtvorfahren

LWL: neues Bedarfsmittel p-
instrument f. ambulant/stationär
z.Zt. in Einführung in einzelnen
Regionen
in Bld. ab 2021

→ Inhalt: 1. Beratungsgespräch
2. Erhebungsgespräch

- ▷ gesetzl. Betreuer = kein Automatismus
für/bei der Bestellung

- ▷ Rolle der E u TB
LWL: vor Ort z.Zt. noch K-c Beratung (Hilfeplaner - 1. Ausdruck -
partikel)

- ▷ Altegeversorgungs- + Assistenz off. höhere
Anforderungen → Assistenz in Anspruch
F! LwL - Def.: Assistenzleistungen

- ▷ Widersprüche [Beratungsleistungen - durch wen?
Rechtsfrage - abgedeckt durch LwL?

- ▷ Mehrpersonal / Personalbemessung

- ▷ eigenes Konto - Verantwortungsvoller Umgang / verschuldet

- ▷ Selbstbestimmte g - neue Möglichkeiten auf Grund
des neuen Gesetzes

- finanzieller Aufwand
wie hoch d. d. BT HG?

- bei Neufall → Antrag erforderlich
bei laufende Fall → kein Antrag

Gesprächsgruppe II

- Wohnraumsituation für Menschen m. Behinderungen
 - hoher Stress für Träger, die Umsetzung zu organisieren
 - Normalität ist super
 - Betreuungsbedarf - sensibler
↳ rechtlich ↳ Umgang
 - Herausforderungen für die Stadtentwicklung - Grundstücke, Genehmigung...
↳ ↳ Bezahlbarkeit
- + gute Zusammenarbeit aller Beteiligten 😊
- Überleitung des Kindergeldes
- neue Regelung zurücknehmen

I

- "Pools" von Leistungen
mit Augenmaß - es muss
sinnvoll sein z.B. bei Fahr-
diensten
- frühe Hilfen / Plätze in der Kita
⇒ welche Änderungen?
⇒ wer ist Ansprechpartner?
- Beratung u. Hilfestellungen für
die Menschen
 - kommunal
 - EutB
 ⇒ Informations- und Öffent-
lichkeitsarbeit intensivieren
(Bürgerberatung einbinden)
- bürgerfreundliche Sprache

II

- Schulungsangebote für die
Mitarbeiter in leichter
Sprache bürgerfreundlicher

III

Gesprächsgruppe III

Themen zu

- Wertesentwicklung
- Info's Epilepsie + KK-zuzahlung
- Selbstbestimmung
Wohnform
- Stärker Mischung von
„fitte + weniger fitte“
Menschen mit Behinderung
- Hochbahnstige - Spalte
Rollstuhlprobleme
- Sonderverkehr - flexibel + selbstbest.
ständig

- Normalität, reicht
das Geld bis zum 31.

- individuelle Ansprache
nötig

- Zeit

- bestimmte Person

- Angst vor Veränderung

- Verantwortung

- Behreue, welche Form
der Mitarbeit

=> Richtiger Weg

zu Normalität

3

Befürchtungen

- Einrichtungen setzen Kosten durch
- Taschengeld
- keine Verbesserung -
aber viele Zuständigkeiten
- gesetzliche Betreuung -
Abhängigkeit
- Selbstverantwortung lernen
- behinderteste Menschen, die
zu Hause betreut werden -
Zusammenbauanlage mit Familie